

Beschwerden bei Schwangerschaft sind Übelkeit und Erbrechen

Studie zeigt: Nausan kann Beschwerden lindern

(Frankfurt, 28. Oktober 2007-hf) Bei 50 bis 80 Prozent der Schwangeren kommt es verstärkt im ersten Trimenon zu Übelkeit und Erbrechen. Die Beschwerden lindern kann das neue Produkt Nausan von SteriPharm, wie es jetzt PD Dr. med. Kai J. Bühling, Facharzt für Frauenheilkunde und Lehrbeauftragter an der Charité-Universitätsmedizin Berlin in einem Gutachten bestätigt hat. Das diätetische Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (Bilanzierte Diät) besteht primär aus Vitamin B6 und beinhaltet weitere B-Vitamine.

"Im Gegensatz zu den meisten anderen Mitteln enthält Nausan keine pharmakologischen Substanzen. Dennoch konnte ein sehr positiver Effekt dieser Vitamine auf die Symptome der Schwangerschaftsübelkeit belegt werden." PD Dr. med Kai J. Bühling

Die Phase des Unwohlseins und möglichen Erbrechens Nausea gravidarum (NG) kann sich gelegentlich ins zweite und dritte Trimenon ausweiten und in Einzelfällen so stark werden, dass man von einer Hyperemesis gravidarum (HG) spricht. Davon betroffen können besonders Erstgebärende sein, sowie junge Schwangere und Frauen, die Mehrlinge austragen. Das häufige Erbrechen führt zu Elektrolytverlust, Dehydration, Vitaminmangel (z.B. B6), Ketonurie und Kalziumverlust, wodurch oftmals eine stationäre Beobachtung unumgänglich ist. Eine solch starke Ausprägung der Übelkeit kann unterschiedliche Gründe haben, wie z. B. eine psychosoziale Genese, Hormonveränderungen, Gleichgewichts- und Geruchsinnsstörung sowie Hypovitaminose.

Um die Schwangerschaftsübelkeit zu diagnostizieren, sollte zuvor eine genaue Anamnese stattfinden. Nach Ausschluss einer Schilddrüsenfunktionsstörung ist die Durchführung einer Therapie sinnvoll, wobei verschiedene Ansätze möglich sind: Begonnen werden kann mit einer Umstellung der Ernährung, was gerade in der Kombination mit Akupunktur/Akupressur eine Linderung der Übelkeit verschaffen kann. Ein weiterer Schritt ist das Therapieren durch Ingwer, der in seiner Wirkung den Brechreiz unterdrücken kann.



Sehr gut bewährt hat sich als Therapie die Zufuhr des Vitamin B6, das in dem diätetischen Lebensmittel Nausan mit B1 und B12 kombiniert enthalten ist. Drei mal täglich eine Tablette eingenommen, gleicht den Mangel an B-Vitaminen aus. Die Symptome werden binnen weniger Tage gesenkt. Schon Anfang der 90er Jahre konnte durch eine Gabe von B6 eine 50 prozentige Reduktion der NG bzw. HG verzeichnet werden. Demnach ist die Unterversorgung von B6 eine wesentliche Ursache für die Symptomatik. Zudem stellte sich heraus, dass die Vitamine B1 und B12 auch einen allgemein lindernden Effekt bei der Schwangerschaftsübelkeit haben. Bei jeder länger anhaltenden Übelkeit - auch ohne Erbrechen - ist nach Berücksichtigung aller in Frage kommenden Störungen eine Behandlung mit Nausan ratsam. Durch die Reduzierung des Erbrechens verringert sich auch das Risiko einer ausgeprägten HG und im Zuge dessen auch die darin begründeten Nebenwirkungen für Mutter und Kind.

Eine Packung Nausan enthält 60 Tabletten und kostet 8,20 Euro (empfohlener Verkaufspreis), erhältlich nur in der Apotheke. Das Präparat ist ab Anfang November 2007 in Apotheken erhältlich.